

HAUS DER HEIMAT

Historisches:

Vor 1890 stand am derzeitigen Platz an der Feldstraße auch in der Freien und Hansestadt Hamburg ein HOLSTENTOR aus Holz. Im Anschluß an das Holstenglacis, Holstenplatz und Holstenwall erinnernd... Am 2. August 1905 wurde daher eine Straße am heutigen Tschaikowskyplatz vom Senat nach dem ‚Holstentor‘ es war zuvor einem Brand zum Opfer gefallen, unter dem Namen „Vor dem Holstentor“ feierlich eingeweiht.

Es standen dort auf der angrenzenden Fläche die etwa um 1890 erbaute „Gnadenkirche“ (ev. Gotteshaus) und ein Fachwerkgebäude als Schul- und Pfarrhaus.

Es überstand Jahrzehnte und schwerste Bombenangriffe 1943 der Alliierten.

Ab 1949 überließ der Hamburger Senat das Gebäude den ab 1945 aus Ost- und Mitteldeutschland sowie aus den deutschen Siedlungsgebieten vertriebenen und geflüchteten Deutschen als „Betreuungsstelle“...

1952 wurde das Haus der Heimat offiziell Hort, Betreuungsort und Mittelpunkt der in der Hansestadt sesshaft gewordenen Deutschen aus dem Osten. In einem wechselhaften historischen Verlauf konnten die jeweiligen Landesvorstände über 250.000 Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler betreuen, und leisteten eine unbezahlbare ehrenamtliche Sozial- und Kulturarbeit für alle Behörden und den Senat.

2005 mußten wir, die heimatvertriebenen Neubürger, auf Wunsch des damaligen Senats das Haus verlassen und dank unserer Initiative und der Hilfe durch die St. Michaelis-Gemeinde ein neues „Haus der Heimat“ in Hmb.-Neustadt, Teilfeld 1, beziehen.

Da auch dieses Haus eine andere Verwendung finden sollte, zogen wir 2009 in das „Haus Teilfeld“, Teilfeld 8, um...

Die bittere Wahrheit: **Einmal vertrieben – immer vertrieben!**“ konnten wir mildern und betreuen weiter unbeirrbar und ehrenamtlich alle Menschen die unsere Hilfe benötigen und bleiben weiter ein „Kultureller- und Sozialer Mittelpunkt“ unserer Vaterstadt Hamburg!

Der Landesvorstand